

## Änderungsantrag

Herrn Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Marienplatz 8  
80331 München



29. März 2022

### Änderungsantrag für die Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung am 30.03.2022

TOP 1  
Münchner Nordosten  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26/ V 02908

Der Antrag der Referentin wird wie folgt ergänzt:

Ziff. 1-3	Wie Antrag Referentin.
Ziff. 4 geändert	<p>Der Stadtrat beschließt auf Grundlage des Entwurfs des 1. Preisträgers folgende Planungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Der Münchner Nordosten soll klimaneutral und ökologisch, auto- und lärmarm sowie lebendig und sozial sein. <b>Auf den Entwicklungsflächen im Münchner Nordosten soll ein klimaneutrales und ökologisches, lärmarmes sowie lebendiges und soziales Quartier mit einer optimalen Anbindung durch den ÖPNV entstehen.</b></li><li>- <del>Im Planungsgebiet soll schrittweise die Nutzungsdichte von ca. 30.000 Einwohner*innen und ein Verhältnis von Einwohner*innen zu Arbeitsplätzen von ca. 3:1 möglichst boden- und ressourcenschonend erreicht werden.</del></li><li>- <b>Das Planungsgebiet soll möglichst boden- und ressourcenschonend entwickelt werden. Dabei ist von einer deutlich reduzierten Anzahl an Einwohnern im Vergleich zur Maximalvariante mit 30.000 Einwohnern auszugehen. Die Anzahl der im Planungsgebiet entstehenden Arbeitsplätze soll sich an dem im Planungsgebiet selbst ausgelösten Bedarf (Nahversorgung, soziale Infrastruktur, etc.) orientieren.</b></li><li>- <b>Der Erhalt von landwirtschaftlichen Flächen als wichtiger Beitrag zur regionalen Lebensmittel- und Energieversorgung ist ein wesentliches Planungsziel. Ebenso sollen die Flächen für den Pferdesport weitgehend erhalten bleiben. Entsprechend sollen nur</b></li></ul>

	<p><b>diejenigen Teilbereiche realisiert werden, die gemäß der Varianten des 1. Preisträgers aus dem städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerb zur Erreichung der deutlich reduzierten Anzahl an Einwohnern erforderlich sind. Die Teilbereiche F, G und H werden somit nicht entwickelt und aus dem weiteren Verfahren herausgenommen. Die verbleibenden Teilbereiche sind flächensparend und bedarfsgerecht zu planen.</b></p>
Ziff. 5 geändert	<p>Der Stadtrat bekräftigt das Ziel, dass ein viergleisiger Ausbau der Strecke Daglfing-Johanneskirchen weiterhin nur in Tunnellage erfolgen kann. <b>Der Bahntunnel ist zwingende Voraussetzung, bevor eine Entwicklung der Flächen im Münchner Nordosten stattfinden kann.</b></p>
Ziff. 6-8	<p>Wie Antrag Referentin.</p>
Ziff. 9 geändert	<p>Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Bedarfe für die soziale, kulturelle, grün-blaue und technische Infrastruktur für <del>die Nutzungsdichte von 30.000 Einwohner*innen</del> <b>eine Nutzungsdichte von deutlich unter 30.000 Einwohnern</b> und ein <del>Verhältnis von Einwohner*innen zu Arbeitsplätzen von ca. 3:4</del> in Abstimmung mit den zuständigen Referaten und stadteigenen Gesellschaften zu prüfen und Möglichkeiten einer Flächen- und Ressourcenoptimierung auszuarbeiten. <del>Dabei wird die Anordnung eines Tram-Betriebshofes im Norden des Siedlungsgebietes verortet und über eine funktionsfähige Anbindung über eine verlängerte Tram-Linie erschlossen.</del></p>
Ziff. 10 geändert	<p>Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Kommunalreferat den entwicklungsunbeeinflussten Anfangswert aller im Untersuchungsumgriff gelegenen Grundstücke ermitteln zu lassen. <b>Die Landeshauptstadt München erkennt im Rahmen der Verhandlungen zum Grundstückserwerb an, dass es sich de facto um Bauerwartungsland handelt. In den anstehenden Verhandlungen ist darauf wertzulegen, dass eine gerechte Beteiligung der Grundstückseigentümer an den Planungsgewinnen erfolgt. Die Landeshauptstadt München garantiert, dass es zu keinen Enteignungen zugunsten der Siedlungsentwicklung kommen wird. Die Mitwirkungsbereitschaft der Grundstückseigentümer ist im Sinne einer kooperativen Entwicklung herzustellen.</b></p>
Ziff. 11 – 15	<p>Wie Antrag Referentin.</p>
Ziff. 16 geändert	<p>Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Öffentlichkeit in allen Phasen intensiv zu beteiligen. Anhand des Entwurfs des 1. Preisträgers sowie im Rahmen der weiteren Planungen und Gutachten ist eine umfassende Bürgerbeteiligung durchzuführen, <b>die sowohl analog als auch digital zu gestalten ist.</b> Die Formate und Inhalte sind abhängig von den Veranstaltungen mit den betreffenden Akteur*innen (u.a. Bezirksausschüsse, Vereine, Verbände) abzustimmen.</p>
Ziff. 17 - 26	<p>Wie Antrag Referentin.</p>

Heike Kainz  
Stadträtin

Andreas Babor  
Stadtrat

Fabian Ewald  
Stadtrat

Veronika Mirlach  
Stadträtin

Winfried Kaum  
Stadtrat

Hans-Peter Mehling  
Stadtrat